

Schüler aus Bielefeld gestalten 3500 Kugeln als Teil einer Installation im Kinderzentrum

Kinder schaffen Kunst fürs Krankenhaus

Von Peter Bollig

BIELEFELD (WB). Vor allem Quallen, Seesterne und Fische, gelegentlich eine Meerjungfrau zeichnen die Kinder mit silberner Stiftfarbe auf die blauen Kugeln. Die mundgeblasenen Glasbälle sind gerade mal acht Zentimeter groß. Das Kunstwerk, das daraus entsteht, wird aber enorm: mehr als elf Meter lang und acht Meter hoch, weil es sich am Ende aus 3500 Kugeln zusammensetzt. Ab

Juli wird es in der Eingangshalle des neuen Kinderzentrums in Bethel installiert.

Fast 3500 Kinder aus 38 Bielefelder Schulen sind an dem Kunstwerk beteiligt, das bis zur Eröffnung des neuen Kinderkrankenhauses in Bethel im August über drei Etagen im Eingangsbereich angebracht wird. Um das möglich zu machen, haben Bethel, Arminia Bielefeld, die Stadtwerke und Samuelis Baumgarte Art Consulting einen zweitägigen Workshop

auf der Alm auf die Beine gestellt.

Im Zehn-Minuten-Takt kommen am Mittwoch zwischen 9 und 15 Uhr Schulklassen im Innenraum unter der Osttribüne an. Mehr als einhundert Helfer, unter anderem von der Ergotherapie-schule Bethel, von Arminia und Absolventen des Betheljahrs nehmen die Kinder in Empfang, helfen ihnen beim Bemalen, stellen die transparenten blauen Kugeln zum Trocknen auf und verpacken die fragilen Gebilde in Papier.

Jedes Kind wird dazu registriert, bekommt eine Nummer, die auch der jeweiligen Kugel zugewiesen wird. Dadurch kann es später an einem Bildschirm im neuen Kinderkrankenhauses ein Foto von sich mit der Kugel aufrufen und auch genau sehen, wo in dem Gesamtkunstwerk die ganz persönliche Kugel platziert ist, berichtet Bethel-Sprecher Johann Vollmer.

Diese Teilhabe der Kinder an dem Kunstprojekt sei ein wichtiger Bestandteil des Konzeptes, sagt Kunstberater Alexander Baumgarte. Baumgarte und Bethel-Vorsitzender Ulrich Pohl hatten die Idee entwickelt, Schulen

zu beteiligen. Die Künstler Heike Weber und Walter Eul hatten den Auftrag für das Werk erhalten, das in seiner abstrakten Form über drei Geschosse und mit der transparenten Blaufärbung an Fische oder aufsteigende Luftblasen im Wasser erinnert.

Wasser ist denn auch das Thema, das den Kindern vorgegeben wurde. Das Farbkonzept des neuen Kinderzentrums steht für verschiedene Klimazonen und Elemente, das Kunstwerk bildet dort die Wasserwelt ab.

Kunst und die Beteiligung der Kinder sind auch aus fachlicher Sicht wichtig, macht Dr. Matthias Ernst, Geschäftsführer am Evangelischen Klinikum Bielefeld (EvKB), klar. Das sei identitätsstiftend. Und potenziell seien Krankenhäuser angstschürend. Diese Angst soll den jungen Patienten genommen werden. Daher seien Kinder schon früh in die Entwicklung des Farbkonzeptes eingebunden worden. „Das soll Wohlmomente schaffen“, sagt EvKB-Geschäftsführer Mathias Kreft.

Für Phoebe Rubia, Pflegeleiterin im Kinderzentrum Bethel, wird durch die kind-



Bethel-Vorsitzender Pastor Ulrich Pohl (hinten rechts) und Kunstberater Alexander Baumgarte schauen zu, wie Polina (9) von der Laborschule am Tisch von Helferin Sophie Walisko eine der 3500 Kugeln mit einem Silberstift gestaltet.

Fotos: Thomas F. Starke



Auf Holzständen sind die bemalten Kugeln zum Trocknen aufgereiht. Anhand der Nummern können Kinder wie (von links) Mathilda, Helene, Theo und Jesse ihre Kunstwerke wiederfinden.

gerechte Atmosphäre auch der Anspruch erfüllt, dass sich jedes Kind in einer altersgerechten Umgebung aufhalten kann. „Wir wollten

das Kinderzentrum aus Sicht der Kinder gestalten.“

Nachdem hunderte Schülerinnen und Schüler am Mittwoch ihren Beitrag zum

Gelingen leisten, sind an diesem Donnerstag noch einmal etliche Kinder auf der Alm, um die blauen Kugeln zu bemalen.